

Monatliche Preis... Die halbjährige Zeitung... 11 1/2 Mkr. in...

Hallische Zeitung

Inseratentafel... für die fünfjährige... 10 Pf. 18 Pf.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 124.

Halle, Mittwoch, 30. Mai 1888.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Inseraten-) Beilage.

Bestell-Einladung.

Für den Monat Juni werden Bestellungen auf die Hallische Zeitung zum Preise von 1 Mark von der Expedition und den Ausgabestellen für Halle, von der Kaiserl. Postanstalt und den Landbriefträgern für Auswärts entgegengenommen.

Halle, den 29. Mai.

Herr Eugen Richter auf dem Gipfel seiner Leistungen.

II.

Wir lesen heute in Herrn E. Richters Blatt: Ein glänzender Umschwung in der Beurteilung der Angelegenheit auf die Kaiserin Viktoria und das Verhalten der beiläufigen Presse ist in der Post hervorgerufen. Diefelbe schämt sich...

Die Leser der Freie. Ptg. werden somit in den Glauben verführt, die 'Post' habe Herrn Richter eine Schmeichelei gemacht, auf die derselbe ja selbstverständlich und ohne allen Zweifel den meisten Anspruch unter allen Parteimännern unserer Tage hat. Was sagt nun aber die 'Post' in Wirklichkeit und Wahrheit? Sie schreibt: 'Herr Eugen Richter benutzte diese Gelegenheit, um einen allgemein politischen Rede größeren Stiles loszulassen. Sie war zum großen Theile sicher noch auf Lager von dem beobachteten, aber demnachst fallen gelassenen Urtheil auf Einziehung des Reichens und im Wesentlichen nach demselben Recepte gearbeitet, wie die von Herrn Träger kürzlich in Nordhausen gehaltene Wahlrede, oratorisch aber ohne Zweifel wirksam gruppiert und in sofern taktisch geschickt berechnet, als der Heißt vor Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin den Vertretern der nationalen Parteien den Mund verstopft.'

Aus 'oratorisch' macht der Herr E. Richter die nichtbare 'Gest' einfach 'notorisch'. Die 'Post' gefiehl das unverständliche Geschick im Verdrehen allen und jeden Redens und Tuns der politischen Gegner, wie es zum Verderben eines großen Theils der politischen deutschen Presse Herrn Richter durch langjährige Anwendung zu eigen geworden, mit dem scharfen parlamentarischen Ausdruck 'oratorisch'. Herr Richter verdammt diesen Tadel einfach in ein Lob seiner Rede, auch insoweit, als der Vorbehalt weggelassen ist. Die Umstellung der 'Post' ist ein unbedingter Tadel, das scheinbare Lob der 'Post' ist ein Verdor, der von der inneren Selbstschuld seiner Anhänglichen überzogen ist, legt sich auf oratorische Kunststücke.

Und der andere von Richter citirte Satz aus der Post lautet wörtlich:

Es kommt hinzu, daß eine Reihe von Ausschreitungen während der Bismarckfeier sowohl in der nationalen Presse, wie in jener so überaus verächtlichen Arbeiterbewegung begangen sind, welche zur Zeit der Kaiserfeier die genannte bemerkenswerthe Presse in Scene setzte, finden jedoch eben gleich verwerthlich wie unzulässig waren, sowie daß ferner duntle Artikel in der gewerkschaftlichen Verbreitung nichtswürdiger Separatisten sich zu Schanden kommen lassen, denen einige Vorkämpfer unpopulärer Parteikämpfe Aufnahme gegeben haben.

Die Erklärung sagt Richter fort und macht damit den bedingten Tadel zum unbedingten und damit indirekt zum Lobe seiner Presse, zum Schimpf der Gegner. Dies ist ein Beispiel. Wer eine Anzahl Parteiblätter liest, um die politische Moral zu studiren und dabei mit völlig taktischem Blute und ganz objektiv verfährt, kann in kurzer Zeit eine Wochenschrift als solchen Belegen der freimüthigen Zeitung zusammenstellen, die jeden wahrhaft 'Freimüthigen' mit tiefem Mitleid für die systematisch geflochtenen Deutschen erfüllen müssen, welche auf die Unbeständigkeit des Urtheils jenes Blattes schwören.

Und mit dem gefälschten oder taktisch verzerrten Darstellungen seines Blattes will Herr Richter im Parlament seine Gegner schlagen! Heißt es doch in einem Angriff auf den Abg. Herrn Prof. Friedberg in der heutigen Nummer der Freie. Ptg.:

Wollend umgekehrt vom Standpunkt seiner Partei aus handelte allerdings Professor Friedberg, als er darauf das Wort ergriff, um seine Anhängerschaft noch weiter anzuführen in einer Polemik gegen die Haltung der freimüthigen Presse, insbesondere der Freimüthigen Zeitung. Abg. Friedberg war damit dem Abg. Richter gegenüber in den Schuß gelangt. Dieser hätte sich erst entschlossen, an der Debatte theilzunehmen, als Abg. Friedberg nach seinen Zuhörern sich zum Wort meldete und damit weitere Angriffe auf die Freimüthige Zeitung anknüpfte. Anknüpfen hätte Abg. Richter Zeit, sich zum Mannern der Freimüthigen Zeitung, mit dem entbehren des Material in der Charakteristik der Kartellbrüderlichkeit kommen zu lassen.

Wie dies 'Material' beschaffen ist, kann aus obigen Wörtern der Leser sich leicht denken. Eine Vorlesung der Freie. Ptg. Nr. 1 u. 2. Ausgabe enthält 12 Seiten.

welche die bewundernswürdige Art der Freie. Ptg. dem deutschen Volke einmal klar vor Augen stellte, wäre ein verdienstvolles Werk. Wenn das Vorgehen des Herrn Professor Friedberg auch nur hierzu den Anstoß gäbe, so würde es schon nicht ungeschickt zu nennen sein. So aber hätte es den Anlaß zur fortwährenden Befragung der Richterischen Presse auch in den Tagesblättern.

Ob übrigens Herr Richter auch die Belege für sein respektwürdiges Benehmen gegen unsere Kronprinzen zur Hand hat? Schade, daß die Gegner nicht wenigstens hierauf im Parlament noch angepielt haben!

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser hat unterm 23. Mai das Protokoll über die Heimath-Kolonie Düren am weit Bremerhaven angenommen und ihr den Namen Friedrich-Wilhelms-Dorf beigelegt. Schon als Kronprinz widmete er diesem Unternehmen des Kaisers Kronenreiter in Bremerhaven seine Gunst, nachdem dieser ihm dargelegt hatte, wie er damit das Werk der Arbeiter-Kolonien oder Wilhelmsdörfer nach dem Vorbild desjenigen bei Viefelsdorf zu vervollständigen gedenke. In der sehr günstigen Lage der Heimath-Kolonie Friedrich-Wilhelms-Dorf wird Geschicht auf rohes Moor gebracht, um Kolonate urbar zu machen und Arbeiter darauf ansäßig zu machen. Das, was die ursprüngliche Meinung, sollten die sogenannten Arbeiter-Kolonien oder vielmehr Verbesserungsanstalten für arbeitsfähige bettelnde Wanderer ihren Geheßerten zu nütze machen. Wenn nicht hierfür, so wird Friedrich-Wilhelms-Dorf unter seiner schon vorher praktisch bewährten Leitung als Vorkamp für unsere innere Kolonisation dienen.

Der 'Post' zufolge halten die Nationalliberalen zu Berlin irgend ein Zusammengehen mit den Freimüthigen bei den bevorstehenden Wahlen für ausgeschlossen; das Zusammengehen mit den Konservativen müßte aber auf eine gegenseitige Verständigung in den einzelnen Wahlkreisen beschränkt bleiben, falls auf eine extreme konservative Kandidatur, besonders in kirchlich orthodoxer Richtung in dem einen oder anderen Wahlkreise bestanden würde. — Und wenn es sich um das andere Göttern handelt?

Die 'Post. Ptg.' säßt in einem Artikel auf die Ergebnisse der jetzt abgelaufenen Legislaturperiode des preussischen Abgeordnetenhauses auch das Volksschul-Lakengeß als 'eine der besseren Früchte der letzten Session' auf. Um so scheinbarer muß es bei diesem Urtheil das freimüthige Blatt berühren, daß die Partei, zu der es sich bezieht, an der Aufhebung dieser werthvollen Frucht, bis auf zwei Abgeordnete, keinen Antheil hat. Selbstverständlich wird man uns entgegenhalten, daß der Freimüthige vollkommen willig gewesen wäre, das Geß sogar in der Fassung der Regierungsvorlage durchzusetzen zu helfen, und nur um eines Lebensbedenkens, der Verfassungsfrage, willen von dieser Absicht habe Abstand nehmen müssen. Es ist aber bezeichnend für den Freimüthigen und zugleich sein Verhängnis, daß er in dieser Weise, um irgend eines Lebens und Abers willen, es fast niemals zu einer theilschuldigen Aufnahmeme an der Förderung der inneren Wohlthat unseres Staatsweßens bringt. Auch muß wenigstens von der 'Post. Ptg.' nach ihren mehrfach erwähnten Darlegungen der letzten Woche angenommen werden, daß sie das Vergehen ihrer Parteigenossen im Abgeordnetenssaal bei ihrem abweichenden Votum für nicht gerechtfertigt hält.

Frankreich. In einer Unterredung mit einem Redakteur des 'Figaro' über die Kolonialpolitik erklärte Herr, Belgizien, Franzosen, die von einer Rammung des Landings sprachen, sich im Vernein. Er glaubt nicht, daß England, nachdem es sich in Birma festgesetzt, sich mit Absichten auf Anams und Tonking trügen würde; allein er ist sicher und dabei hierfür allen Grund, daß Deutschland, nach einer ebenwährenden Klammung Tonking durch Frankreich, sich dort in das warme Nest zu setzen wünsche. Herr, zu dessen Sturz seiner Zeit die Tonking-Politik den äußeren Anlaß gab, während seine freundschaftlich-bezogene Politik gegen Deutschland es war, die in Wahrheit den Groll der Chammionen gegen ihn wachgerufen hatte, derselbe Herr scheint sich jetzt durch sinnlose Verdingungen Deutschlands in der Tonkingfrage wieder bei seinen Landesküsten in gutes Licht stellen zu wollen.

Die unter dem Voritz von Felix Plat zu Marseille tagende französisch-italienische Versammlung verbandete die Union der lateinischen Völker als gegen die Universalrepublik strebend, indem sie alle Arbeiter einladet, sich auf den Boden der sozialen Revolutionen zu stellen.

Ausland. In Moskau wird sich dieser Tage ein Sohn des Kaisers Tolstoi mit der jüngsten Tochter Kaiserin's verheirathen.

Heer und Marine.

Deutsches Reich. Wie aus früherer Quelle bekannt, stehen demnach auch für die Marine-Umform Versuchen bevor. Der Kaiser hatte bereits seiner Zeit bei seiner Anwesenheit in Kiel zur Universalität, reißt auf der Stelle nach Alexandria Ausschickungen an der Küsten gemacht, so daß man die namentlichen Veränderungen als langst beschlossene ansehen kann. Der Zweck wird ganz verstanden, dagegen werden vorausgesetzt die Quantitäten, die Besatzung haben der Eisenstadt. S. soll die der Kaiserin reißt, werden bleiben. Wie es weiter geht, dürfte an Stelle des jetzigen dreifüßigen Heeres, sowie des ganz getriebenen Heeres...

ein vierfüßiger, aber offener Rod nach dem Schnitt des in der englischen Marine getragenen eingeführt werden. Ebenso wird die Deutsche Marine mit dem heruntergehenden Schirm verhältnißmäßig durch die Englische mit dem getraden, etwas in die Höhe gerichteten Schirm ersetzt werden.

Der Prinz von Wales hat anfänglich des Besuchs, welchen er dem Pommerischen Infanterie-Regiment (Rüchler'sche Infanterie) Nr. 5 machte, dem Oberbürgermeister von Stolp ein eigenhändiges Schreiben zugehen lassen, in welchem er demselben seinen Dank für den Empfang, der ihm von der Einwohnerschaft bereitet worden, ausdrückt. Aber das Regiment hat sich der Prinz nicht nur dem Kommandanten, sondern auch dem Majorquartiermeister in der anerkennendsten Weise ausgesprochen. Er hat sich besonders über die Besatzung des Regiments, die bei der Vertheilung Kaiser-Wilhelms zum große die Mühen-Kämpfer vertheilt habe, deren erster Ober der General-Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt gewesen. Das Regiment im Jahre 1807 aus dem Depot und den Musketieren des Infanterie-Regiments von Gießen Nr. 3 in der Stärke von vier Schwadronen unter dem Namen 'Pommerisches Infanterie-Regiment' gebildet, erwarb sich die ersten Verdienste 1812 in dem Feldzuge gegen Rußland.

Deutscher Reich. Ungarn. Aus Pest, 28. Mai, berichtet man: Eine epochemachende Gründung des armenischen Gewerkschaftsvereins 'Ira Martir', die automatische Gewerkschaften, wird beschlossen worden. Der Verein wird die Errichtung seiner armenischen Gewerkschaften und Fortentwicklung seiner armenischen Gewerkschaften in London zurückgeführt ist, vom Kriegsministerium die noch im Laufe dieses Jahres zu effectuirender Lieferung von 30 Stück einer armenischen Gewerkschaften in Bestellung erhalten.

Als Generalstab ist das in der österreichischen Armee eingeführte 3 Millimeter-Metriegewehr zu verwenden, damit die Militärtruppen und die Gewehr der Truppen einheitliche Waffen haben. Diese in Verteilung gegebenen 30 Stück sind in Vertauschungswerten in Graz und Wien bestimmt, um insbesondere zur Vertheilung bestimmt zu werden. Weitere Experimente, um diese vortreffliche Gewehr als leichtes Kavalleriegewehr zu gebrauchen, sind im Gange. Die Gewehr der Kavallerie werden in Graz und Wien bestimmt, um insbesondere zur Vertheilung bestimmt zu werden. Weitere Experimente, um diese vortreffliche Gewehr als leichtes Kavalleriegewehr zu gebrauchen, sind im Gange. Die Gewehr der Kavallerie werden in Graz und Wien bestimmt, um insbesondere zur Vertheilung bestimmt zu werden.

Städt. Schül. Mission.

— Knabenhandarbeit. Der der Mission, welcher die Erziehung der armenischen Kinder zum praktischen Arbeit als Ziel hat, gefordert hat, der erweist klar, daß sie an die Arbeit und die dazugehörige Bedeutung stetig genossen hat. Auch in Halle bringen die Behörden der Wohlthätigkeit entgegen, auch die Schulleitung erkennt immer mehr, daß es notwendig ist, auf die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten.

So darf es nicht Wunder nehmen, daß die Idee der Erziehung der armenischen Kinder zum praktischen Arbeit als Ziel hat, gefordert hat, der erweist klar, daß sie an die Arbeit und die dazugehörige Bedeutung stetig genossen hat. Auch in Halle bringen die Behörden der Wohlthätigkeit entgegen, auch die Schulleitung erkennt immer mehr, daß es notwendig ist, auf die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten.

Gewerkschaftlicher Hilfsverein zur Befähigung der verlassenen Rostländer in den großen Städten.

(Schluß). Der Städt. Schül. Mission, welcher die Erziehung der armenischen Kinder zum praktischen Arbeit als Ziel hat, gefordert hat, der erweist klar, daß sie an die Arbeit und die dazugehörige Bedeutung stetig genossen hat. Auch in Halle bringen die Behörden der Wohlthätigkeit entgegen, auch die Schulleitung erkennt immer mehr, daß es notwendig ist, auf die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten. Die Erziehung der armenischen Kinder zu achten.

Mischherlichigen Fabeln hier Feuer aus, und in kurzer Zeit stand trotz rascher Hilfe und reichlichem Wasserzutritt das ganze aus zwei großen Wölbungen bestehende zweistöckige Gebäude, in welchem Weber, Tischlerer u., ferner Garwaroräthe sich befanden, in hellen Flammen. Das massive Gebäude wurde bis auf die Umfassungsmauern samt den darin befindlichen Wölbungen, Maschinen u. vom Feuer vernichtet.

Der Erfinder der Glasfeder, ein Glasfabrikant in Aachen, hat von seiner praktischen Erfindung keinen Vortheil gehabt, indem ein Anderer die Feder mit einer kleinen Veränderung nachgemacht und das darauf genommene Patent an ein Vornehm-Gesetz (Soemmen) für 7000 Mark veräußert hat.

In der letzten Sitzung in Braunschweig stifteten die Herren der Kammer der Ärzte und Apotheker des Herzogthums Braunschweig wurde der Antrag gestellt, an die Herzog. Landesregierung das Ersuchen zu richten, ein Regulatoriv zu erlassen, welches den Vorzug mit Arzneimitteln in den Krankenhäusern gesetzlich regelt und gleichzeitig auch diejenigen praktischen Ärzte vor einer gerichtlichen Verfolgung schützt, welche als Spezialisten (Augenärzte, Chirurgen) oder als Inhaber von Privatkliniken oder auch bei Morphium-Injektionen gewonnen sind, Arzneien an Privatleute zu verschreiben. Eine gesetzliche Regelung dieser Angelegenheit ist um so nothwendiger, da bei der jetzigen Thätigkeit der Ärzte in der Privatpraxis es sich gar nicht vermeiden läßt, namentlich auf dem Lande, möglichst bald die nötige ärztliche Hilfe zu bringen.

Das Jahresfest des Weimarerischen Landesvereins der Guts- u. Hof- u. Stiftungen findet am 24. u. 25. Juni in Jena statt.

In Gießen kam es am vorigen Sonntag vor, daß die Leichen zweier in der Leichenhalle liegender Kinder bei der nach vorgenommenen Beerdigung vernichtet wurden und die Angehörigen des Kindes, welches später begraben werden sollte, eine fremde Leiche vorfanden. Der erliche Sarg wurde wieder ausgegraben und verbrannt.

Personalien.

Dem evang. Past. Walter zu Krumpu im St. Oerfurt ist der W. D. A. verliehen.

Der Oberförstermeister Schwarz in Gießen ist die Oberförsterstelle für den Bezirk Wolf-Rath verliehen.

Der Herrg. Anstalt, Landesreg.-Präsident, Geh. Justizrat Dr. Schell in Dessau ist zum Mitgliede des Herrg. Anstalt. Disziplinarraths ernannt.

Aus aller Welt.

Die norddeutschen Zoten des romantischen Diebstahls sind in der Regel nicht aus Versehen, sondern aus vorsätzlicher Absicht die Gegenstände in den erkrankten Leuten des Straßensohns John Sadon, der vorgelesen aus den Werken von Mancher nach Ermordung seines Vaters eintrug und seinen die Bettel mit Hilfe und Dummheit nehmte. Von dem Vater Sadon und Antheiler, verlegte er sich freiwillig auf das Diebstahlsberuf und war zuletzt im vorigen März verhaftet und überführt, weil er einen Hauptmann der Selbstmörder befohlen. Vorgelesen arbeitete er im Gemisch mit der Aufsicht des Vaters an der Gaskocherleiung, bei Sadon, ein reicher Mann, die die die, und Sadon, ein dünner Knirps von nur 4 1/2 Fuß Höhe, zerstückelte ihn mit dem Hammer den Schädel. Sadon, der seine Taten, so gut dessen Strümpfe und Schuhe an und entwich durch ein kleines Loch im Dach, das er sich mit dem Hammer anstich. Ein Sprung von dem oberen Dach auf ein niedrigeres, ein zweiter auf den Boden,

und was war er. Noch am selben Abend brang er in zwei Wohnungen zu Olden ein, wobei er sich unentdeckt trotz seiner Strafgerichtsradt begab, daß in der einen einen Leberfresser, eine kleine Bier- und mehrere Cigaren und ergebte sich in der anderen, dem Saute eines andern Selbstmörder-Spottmanns, was eine Glasfeder anzuheben, mit 200 Mark zu verkaufen. Dem Hauptmann lief er einen mit rothem und blauem Bleistift versehenen Zettel zurück: „Ich noch, Hauptmann, dem Auge unfindbar, Deiner Erinnerung theuer, Dein William Schlegel.“ Dann ließ er die Glasfeder anheben, die er durch das Fenstergitter und rauhete dort den Bleistift ein Cigaren, wie die aufgefundenen Sammel beweisen. Seitdem ist seine Spur verloren, und da er die Strafgerichtsradt abgelegt, wird seine Auffindung den Behörden viel Mühe kosten.

Das neudruckte Werk „Die Wohlthatigkeit uneres Jahres“, mehrere Pariser Sportsmen, nun auch auf die Werke. Die Beschreibung „Herkunft“ ist eine besonders fröhliche Anlage wurde damit in's Leben gerufen. Auf dem letzten Nennmen in Bismarck tritt Graf v. der „Girandole“. Nun trat, als die Dichter und Hof-John am Start bereit standen, eine Verwandte des Grafen an ihn heran, indem ein Mägdchen-Rouquet aus ihrem Gürtel und befestigte es am Saume des Herbes. „Girandole“ nun, abgedruckt sich nach der richtigen Bekleidung sehr unruhig und — kam richtig erst als Dritter beim Ziel an. Vorbetreten die Serren, die auf „Girandole“ gewartet, die Günstigkeit des Namens, dem, zu begreifen, die, sondern durch den Geruch der Blumen nennend anzuheben und habe durch „der Blumen Rache“ einen Theil ihrer Kraft eingebüßt.

Das Kind. Eine traumatische Szene spielte sich am Donnerstag früh in Brüssel ab. In der Höhe der Königin nachließ machte die kleine Tochter des Königs, die Prinzessin Dronk nährte sich um ein Herr, sprachige Worte zu dem Kleinen, bot ihm Nahrung an, nahm ihn endlich auf seine Arme und — entsetzte sich, kaum war das gelächelt, da öffnete sich die Thür eines Hauses und heranschritt, nur mit einem Hemde bekleidet, ein Mann und machte sich, unbeten, um seine mehr als leiste Kleidung, an die Befragung jenes Herrn, indem er aus vollem Munde schrie: „Haltet den Dieb, er hat mir mein Kind geraubt!“ Nun griff er den Andern stehend an, und eine tolle Sand begann. Der Mann im Hemde aber ließ mehr als er rannte, und der Abstand zwischen den Beiden wurde kleiner und kleiner. Bald sah der Kindertrüber ein, daß er nicht entkommen könne, zumal eine Menge von Leuten sich dicht um ihn versammelt hatten, in seiner Verzweiflung brüllte er dem Erbfeinde das Kind in die Arme, um sich nun, von der Last befreit, aus dem Staube zu machen.

Doch er kam nicht weit, wurde vielmehr angehalten und auf's Bestätigende gebracht, während der Mann im Hemde nicht sich sein Kind an seine Brust wühlte und sich nach Quale richtete begeben wollte. Auf dem Polizeirevier erfolgte die Aufklärung der absonderlichen Szene. Die Eheleute leben getrennt von einander, der Mann in Brüssel, der Dieb in London, Gatten in einer andern belgischen Stadt. Dem Mann ist das gemeinsame Kind angedroht worden, und die Gattin, die es auch gern für sich befehlen hätte, war auf das einfache Mittel verfallen, ihren Schwager damit zu beauftragen, das Kind zu entführen. Sie hatte den Plan, wohl vorbereitet und dem Schwager genau die Stunde angegeben, zu welcher das Kind am Morgen bei dem Vater zu verbleibe, um sich in die Straße zu begeben. Pünktlich aber holte der Vater, der sich noch in der Zeit befand, den Mann im Hemde, der sich nicht weigerte und nur für sich selbst, so wie er da war, hinaus auf die Straße lief, wo es ihm auch gelang, den von seiner Gattin geplanten Streich zu vereiteln.

Industrie, Handel und Finanzen.

Die Direction der Vereinigten Deutschen Petroleum-Werke theilt mit, daß sie mit Rücksicht auf das ungünstige vorläufige Geschäftsergebnis in dem Jahr für das laufende Jahr die Ausgaben um ungefähr 800,000 Mark herabgesetzt habe; ferner habe die Gesellschaft neuerdings an einem Grundbesitz, den man bisher für ertraglos hielt, ein Vorholz erschlossen.

Die Rheinische Hypothekbank kündigt den Restbestand der 4proc. Communals-Obligationen und der 4 1/2 proc. Pfandbriefe Serie 31 und 32 zum 1. December d. J. und bietet

den Besten der Pfandbriefe die Umwandlung in 3 1/2 proc. zu 96 Pct. bis zum 30. Juni an.

Der Geschäftsbericht der Kaiserstadt - Blankenburger Eisenbahn für 1887 weist Einnahmen von 692,264 und Ausgaben von 377,304, d. h. einen Ueberschuß von 314,960 Pfd. auf. Darunter fallen 130,193 „für Verzinsung und Amortisation der Prioritäten, 5435 „für die Prioritäten, 5640 „für den Erneuerungslohn verpendet und 5 Prozent Zinsen an die Stamm-Prioritäten, sowie 23,100 „für die im Bericht vertheilt werden. Ueberschuß besteht sich nur auf die neuen Actien, während die neuen Actien für 1887 4 Prozent aus dem Ueberschuß der Darlehen erhalten.

Die Dividende für die Actien der Ante-Spinnerei von 24 Actien in Cassel von 1887/88 dürfte sich bei gleich hohen Abreibungen als im Vorjahr auf 10 Proc. stellen, gegen 5 1/2 Proc. in dem vorausgehenden Jahre.

Nürnberg, 26. Mai. In das hiesige Handelsregister ist die aus der früheren Firma Schreiber und Sandfort ererbte Handlung „Actiengeellschaft für Holzaffination und Spinnerei“ mit dem Hauptssitz in Mainz und einer Zweigabtheilung in Nürnberg eingetragen worden. Als Hauptcapital ist 2 Millionen Mark.

Die Generalversammlung der Actiönäre der Dux-Oberräder Eisenbahn wurde die Auszahlung einer 7 1/2 procent. Dividende von 1 Juni ab beschloßen.

Die Actiönäre in Graz in Graz sind am 21. Mai c. durch Erlaßung von 2000 für durch die bereinigte Baaren den Metallruhel mit 1 Pct. 98 Nov. Credit.

Die Generalversammlung der Aktiönäre des Rio de Janeiro Eisenbahn-Gesellschaft ist am 18. Mai c. durch die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festgesetzt. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am 18. Mai die Dividende für 1887 auf 36 Pct = 7 1/2 p. festzusetzen. In der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag beschloß die Generaldirector Massa den Geldebau der Gesellschaft für die nächsten Jahre betriebsmäßig zu betreiben. Die Generalversammlung beschloß am

Liebe's Nahrungsmittel t. 1867. J. Liebe's Suppenextract von J. Paul Liebe, Dresden, wird zur Verbesserung der zum Kaufziehen des Säuglings u. z. vorzüglich verwendeten Kuhmilch erfahrungsgemäß mit glücklichem Erfolg verwendet. Zu den Apotheken.

Rhein-Wein, eigen. Gemischt, rein, fröhlich, 65 u. 70 Pf., rot, 90 Pf., u. 25 Pf. an unter Rückzahlung direkt von S. Weinhandl., Weinhandl., Dresden.

Vorzüglich schmeckende geriebene Pflaumen mit Vanillepulv., sowie andere feine Süßigkeiten empfiehlt täglich hoch Carl Koch, Dresden. (13002)

Achtung!
 Wein geräucherte **Hauschlächter**
 Wülff, Braunkohl, Rotswurk, K. Lederwurk u. z. 65 u. 70 Pf., Schlad-
 wurk 1 u. 2, Schinken 8 Pf., Scherw
 à 75 u. 80 Pf., Nudelnverbreitend nehme
 wieder zurück. (13194)
 C. Kallmeyer, Conditor,
 Benediktinerstr. 1/2.

Saat-Offerte.
 Amerik. Pferdezahl-Saats
 mais, Weich- u. Hartmais,
 Indermoorhirse und
 Schot. Buchweizen empfiehlt
 Ernst Voigt. (13181)

Zur 4 Mark 50 Pfr.
 verpackt franco ein 10-Pfr. Paket
 feine Toilettenseife in gepackten
 Stücken schon sortirt in **Mandel-
 Rosen-, Veilchen- u. Glycerin-
 Seife**. Allen Versandungen zu
 empfehlen. (10182)
 Th. Coellen & Co., Orefeld,
 Eisen- und Stahlmarien-Fabrik.

Spiritus zum Brennen u. Böhren
 J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.
 (13196)

Hamsterratten zur Vertilgung der
 Familien u. Bergl.
 mit Gebrauchsanweisung liefern jed.
 Quantum. (13195)
Reinhold & Co., Leipzigerstr. 13.
 J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

**Brust-, Herz-, Asthma-,
 Rheumatismus- und
 Nervenleiden, Schlaf-
 losigkeit, sehr erpro-
 bten, sehr wirksam an
 schlaflosen, schlaf-
 losen Personen etc. liefert
 die tüchtigste
 zweifelhafte.**

Die Vorverkaufsstellen der Billets sind folgende: (13201)
 Cigarrenhandlung **C. Hahn**, Poststraße 10. **Gehr. Keller**, gr. Ulrichstraße 10. **H. C.
 Weddy-Poenicke**, Leipzigerstraße 7. **H. Uhlig**, Leipzigerstraße. Cigarrenhandlung
Steinbrecher & Jasper, Markt. **Johannes Mittlacher**, Poststraße 10. Cigarren-
 handlung **H. Mädicke**, gr. Ulrichstraße 23. **Julius Ritter**, Leipzigerstraße 91. **Aug.
 Weddy**, Leipzigerstraße 55/56. Cigarrenhandlung **Franz Beck**, Leipzigerplatz 1.

Markt 24. **Friedrich Arnold** Neben Hotel
 part. u. l. Et. — Inhaber: Adolph Heller. —
 empfiehlt in sehr großer Auswahl:
Tapeten in geschmackvollen
 Zeichnungen und prächtiger
 Farbentimmung,
Linerusta-, Leder- und Velours-Tapeten,
Wand- und Decken-Dekorationen,
Teppiche, Möbelstoffe, Läufer abwärts und
Linoleum, Marken Delmenhorst und Köpenick. vom Zind. (13160)

Hallescher Bicycle-Club.
 Sonntag den 3. Juni 1888, Nachm. 3 Uhr
**Grosses
 Frühjahrs-Wettfahren**
 auf der
Merseburger Straße 26a gelegenen Rennbahn.

Programm:

- 1. Grosser Corso.**
- 2. Ermunterungs-Fahren für Zweiräder.**
 2000 Meter. 3 Ehrenzeichen.
- 3. Hallesches Fahren für Zweiräder.**
 2000 Meter. 3 Ehrenpreise.
- 4. Grosses Dreirad-Fahren.**
 5000 Meter. 3 Ehrenpreise im
 Werthe von 350 M. Dem Sieger
 eine maßgebende Recordmedaille,
 falls der bestehende Record geschla-
 gen wird.
- 5. Grosses Zweirad-Fahren um die Meisterschaft von Preussen.**
 7500 Meter (eine deutsche Meile).
 Ehrenpreise im Werthe von 300 M.
 und dem Sieger ein Wanderpreis
 im Werthe von 300 M. Der Sieger
 erhält den Titel: Meisterfahrer
 von Preussen auf dem Zweirad.
- 6. Dreirad-Fahren mit Vorgabe.**
 3000 Meter. 3 Ehrenpreise im
 Werthe von 175 M.
- 7. Zweirad-Fahren mit Vorgabe.**
 4000 Meter. 3 Ehrenpreise im
 Werthe von 175 M.
- 8. Tandem-Fahren.**
 2000 Meter. 2 Ehrenpreise.

Preise der Plätze: Tribüne **3 M.** (Vorverkauf **2.50**). Sattelplatz
2 M. Sperrig nummerirt **2 M.** 1. Platz **1 M.**
 Sitzplatz **50 Pfennig.**

Säcke u. Saatplanen.
 Eine große Partie Saatplanen jed. Größe u. Qual.
 offerirt zu sehr bill. Preisen; ebenso Dreifüße sehr preisw.
 Ob. Leipzigerstr. **Herm. Kramer**, Ob. Leipzigerstr. **53.** (13157)

Bestes eisernes Baumaterial:
 Züger, Darmstadtischen, Eisenbahn-
 tüchtigen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
Eiserne Viehbarrieren
 liefern zu billigen Preisen.
 Reichhaltiges Lager. Sphäre, Specialität.
 Solbrüche, Belangen.
 Kataloge, Kostenaufschläge, statische Berech-
 nungen unentgeltlich. (11783)
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei.
 Halle a/S., Giebichenstein.

Bur Garten-Saison
 empfehle
Fontainen
 in grosser Anzahl neuer eigener Modelle.
Statuen, Gruppen, Vasen
 in Zinkguss, terra-cotta Cement, Gips etc. etc.
 Leipziger Str. 178. **Gustav Glück**, Bildhauer. (13171)

Gartenschläuche in Gummi und Haut (höchsten Druck
 aushaltend), empfehlen zu Fabrikpreisen
Schmidt & Brösel,
 Halle a.S., Merseburgerstraße 43,
 unmittelbar am Bahnhofs. (12393)

Dr. R. Kissling's (Bremen)
 patentirte nicotinfreie Cigarren u. Tabake,
 empfohlen durch erste ärztliche Autoritäten, verkauft zu
 Fabrikpreisen (13167)
Hermann Mädicke,
 gr. Ulrichstrasse 23.

A. Renelt's Restaurant u. Weinhaus,
 Grand Restaurant I. Ranges.
 Steinstrasse 66. Steinstrasse 66.
 Eröffnet heute 10 Schod
gr. Oder-Krebse.
 Dejeuners, Diners u. Soupers, von den einfachsten bis
 zu den gewähltenen. (13190)
 Täglich
Erdbeer-Bowle.
 Krebse.

J. F. Junker.
 Aletinige Niederlage der Ractier'schen
 Kinderwagen- u. Holzwaagen-Fabrik.
 Halle a. S.
41. Grosse Klausstr. 41.
 (Gans Stadt Zürich).



Kinder- u. Kranken-Wagen.
 Neu! Reform-Neu!
 Naether's Reform-Neu!
 zu benutzen als: Stuhl, Fauteuil,
 Schachtelstuhl, Gaitelouge, Gänge-
 matte, Anbetten etc. von 3 1/2 Mk.
 der Stuhl an.

Garten- u. Balkon-Möbel.
 Wirthschafts- u. Geschäfts-Leitern.
 Einzige Spezial-Geschäft
 in Halle a. S.
41. Grosse Klausstr. 41.
 (am Markt). (13170)
J. F. Junker.

H. Werther
 HALLESCHER
Stachfußböden
 in Holz
 und
 Korbweiden
 (incl. und excl. Vorlagen
 u. Umlagst.) (11786)

Christian Glaser Halle a/S.,
 gr. Stausstraße Nr. 24



empfehle
Rachelöfen f. Bimmer,
 in weiß und farbig,
**altdeutsche Öfen u.
 Kamine,**
 desgl. **Küchenöfen u. Bade-
 einrichtungen.**
Großes Schaulager.

Reparaturen werden prompt u.
 sauber unter sachkundiger Leitung aus-
 geführt. (13191)
 Getragene Kleidungsstücke, getragene
 Winterkleider, gebrauchte Spielzeu-
 ge u. in leicht fortzubringen und abzu-
 heben. (13176)
C. Buchholz,
 Markt Nr. 24 im rechten Zogen
 1 Treppen. (13176)
 Meine vollständig rein gelinsten
Seifen (12755)
 empfehle ich bei billigen Preisen in
 nur guter und gedruckter Waare.
 Es:
 reistät: **Kali-Fettseife**,
 widersteht Zeile zum Waschen der
 Hände und vorzüglichste Haarseife.
Eduard Kobert.

Victoria-Theater.
 Mittwoch den 30. Mai 1888.
 Zweites Gastspiel von Emma Johr
 Auftreten von **Adolph Dessau**.
So find sie Alle.
 Große Vosse mit Gef. in 5 Akten.
 (13181)

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
 Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr
Gr. Militär-Concert
 der ganzen Capelle des Kgl. Magdeb.
 Füß-Regts. Nr. 36. (13168)
O. Wiegert, Capellmeister.

Familien-Billets im Vorverkauf
 26 Tkt 3 M. sind in den betann-
 ten Cigarrenhandlungen zu haben.
5 T.
2/6 7/2 N. B. (13193)

